

4. some/any

Wenn man im Englischen von einer nicht näher definierten Menge von Gegenständen, Tieren oder Personen spricht (z. B. *etwas Milch*, ein *paar Leute*), dann steht das Nomen (☹️ 2.) nicht allein, sondern man setzt **some** oder **any** davor.

- a) **Some** verwendet man in der Regel in bejahten Aussagesätzen (gilt ebenfalls für **somebody/someone**, **something**, **somewhere**).

➡ There's **some** cake left. / My bike must be **somewhere**.



Wenn bei einer Frage eine positive Antwort erwartet wird (auch bei Bitten, Aufforderungen oder Vorschlägen), dann verwendet man ebenfalls **some**.

➡ Would you like **some** coffee? / Could you carry **some** of these bags, please? / Did you bring **some** milk?

- b) **Any** verwendet man in der Regel bei Fragen und verneinten Aussagesätzen (gilt ebenfalls für **anybody/anyone**, **anything**, **anywhere**).

➡ Do you have **any** homework? / I didn't know **anybody** there.



Any wird auch in bejahten Sätzen verwendet, z. B. bei Adverbien (☹️ 7.) mit negativer Bedeutung (*hardly*, *barely*, *scarcely*) oder in der Bedeutung *kein bestimmtes/irgendein/irgendjemand*.

➡ I hardly had **any** time. / **Any** restaurant will be fine since I'm very hungry.

5. a lot of, much/many, little/few

Mithilfe von Mengenangaben wie *a lot of*, *much*, *many*, *little* oder *few* kann man den Umfang einer Menge beschreiben.

viel/viele

- a) In bejahten Aussagesätzen verwendet man bevorzugt **a lot of** oder **lots of** („viel“/„viele“).

➡ There are **a lot of (lots of)** oranges in the basket.

- b) In Verbindung mit *so/as/too* nimmt man in bejahten Aussagesätzen bei nicht zählbaren Nomen jedoch **much** („viel“) und bei zählbaren Nomen im Plural **many** („viele“).

➡ He has **too much** time. / There were **too many** people at the concert.

- a) **Indirekte Rede ohne Zeitverschiebung:** Steht der Einleitungssatz im *simple present* (z. B. *he says*), ändert sich die Zeitform in der Regel nicht. Dies ist z. B. der Fall, wenn man ein gerade geführtes Telefongespräch wiedergibt. Pronomen, Zeit- und Ortsangaben müssen hingegen angepasst werden.

➡ Andrew (der sich gerade in Manchester aufhält) telefoniert mit Brian (der sich in London aufhält). Andrew gibt den Inhalt des Gesprächs an Carry weiter, die neben ihm am Telefon steht:

Bryan: "I am in London today. It is nice **here**." — Andrew berichtet Carry: "He says (that) **he** is in London and that it is nice **there**."

Erläuterung: Alles, was Andrew Brian erzählt, ist in der indirekten Rede (die Andrew verwendet) natürlich immer noch aktuell, z. B. dass Brian heute in London ist. Das Personalpronomen *I* wird dabei zu **he**, da Andrew ja über Brian spricht. Die Ortsangabe **here** wird in der indirekten Rede zu **there**, da Carry sonst denken könnte, dass Brian es hier, also am Ort des Telefongesprächs (Manchester), schön findet.

- b) **Indirekte Rede mit Änderung der Zeitform (*backshift*):** Steht der Einleitungssatz in einer Zeitform der Vergangenheit (z. B. *he said*), wird die Zeitform der direkten Rede in der indirekten Rede um eine Zeitstufe nach hinten versetzt.

➡ Andrew erzählt Carry nicht unmittelbar von seinem Telefonat mit Brian, sondern er erzählt ihr erst eine Woche später vom Inhalt des Gesprächs:

Bryan: "I **am** in London **today**. It is nice **here**." — Andrew berichtet Carry eine Woche später: "He **said** (that) **he was** in London **that day** and that it **was** nice **there**."

Erläuterung: Brians Aussage ist eine Woche später nicht mehr aktuell, denn Brian ist nun nicht mehr in London. Da von etwas Vergangenem berichtet wird, muss auch eine Vergangenheitsform (hier: *simple past*) verwendet werden; die Zeitangabe **today** muss ebenfalls geändert werden, nämlich zu **that day**.

Änderung der Zeitformen in der indirekten Rede (*backshift*)

Zeitform in der direkten Rede

simple present (she goes)
 present progressive (she is going)
 present perfect (she has gone)
 present perfect progressive (she has been going)
 simple past (she went)
 past progressive (she was going)
 past perfect (she had gone)
 past perfect progressive (she had been going)
 will-future (she will go)
 going-to-future (she is going to go)
 future perfect (she will have gone)
 can, may, shall

Zeitform in der indirekten Rede

→ simple past (she went)
 → past progressive (she was going)
 → past perfect (she had gone)
 → past perfect progressive (she had been going)
 → past perfect (she had gone)
 → past perfect progressive (she had been going)
 → past perfect (she had gone)
 → past perfect progressive (she had been going)
 → *would* (she would go)
 → going-to-future mit *was/were* (she was going to go)
 → *would have* (she would have gone)
 → could, might, should

29. Relativsätze (*relative clauses*)

Relativsätze werden durch die Relativpronomen *who*, *which*, *that* und *whose* eingeleitet. Grundsätzlich unterscheidet man im Englischen zwischen bestimmenden (notwendigen) und nicht bestimmenden (nicht notwendigen) Relativsätzen.

- a) **Bestimmende (notwendige) Relativsätze** sind deshalb „bestimmend“ oder „notwendig“, weil sie zum Verständnis des Subjekts notwendige Informationen liefern.

➔ "This is the boy who lives in London."

Erklärung: Der Hauptsatz alleine ("This is the boy") würde meist keinen Sinn ergeben (*Welcher Junge?*). Erst durch den Relativsatz („*who lives in London*“) wird die Aussage sinnvoll und verständlich.

Bildung des bestimmenden Relativsatzes:

- Für Personen verwendet man die Pronomen *who* oder *that*, wobei *who* in der Regel zu bevorzugen ist. Im Objektfall kann bei Personen statt *who* auch *whom* verwendet werden. Dies ist jedoch sehr förmlich und kommt eher in der Schriftsprache vor.

➔ The person who (whom) I gave the book is my English teacher.

- Für Dinge oder Tiere verwendet man *which* oder *that*, wobei *that* zu bevorzugen ist.
- Bestimmende Relativsätze werden – anders als im Deutschen! – nicht durch ein Komma vom Hauptsatz getrennt.
- Ist das Relativpronomen **Subjekt** (*Wer oder was?*) des bestimmenden Relativsatzes, so darf es nicht weggelassen werden. Ist es Objekt (*Wem? Wen oder was?*), so kann es ausgespart werden.

➔ The friendly lady who lives next door is a nurse./The person (who) you are looking for isn't here.

- b) **Nicht bestimmende (nicht notwendige) Relativsätze** sind aus folgendem Grund nicht notwendig: Sie liefern lediglich zusätzliche Informationen, die für das Verständnis des Satzes nicht erforderlich sind.

➔ Dan, who plays football, has been one of my best friends for years.

Erklärung: Lässt man den Relativsatz ("*who plays football*") weg, ist der Satz trotzdem sinnvoll ("*Dan has been one of my best friends for years*").

Bildung des nicht bestimmenden Relativsatzes:

- Für Dinge oder Tiere verwendet man *which*. Das Relativpronomen *that* wird nicht verwendet.
- Nicht bestimmende Relativsätze werden vom Hauptsatz durch ein Komma abgetrennt.
- Das Relativpronomen darf in nicht bestimmenden Relativsätzen nie weggelassen werden.